

Franziska Feistner
letteritoutloud

44 Hand lettering

ALPHA

BETO

für alle Anlässe

EMF



Mit Schmuckelementen,
praktischen Vorlagen
und kreativen Projekten



Franziska Feistner

44 Hand
lettering
ALPHA
BETA
für alle Anlässe

Mit Schmuckelementen,
praktischen Vorlagen
und kreativen Projekten

EMF



EIN BUCH DER
EDITION MICHAEL FISCHER

IMPRESSUM

Alle in diesem E-Book veröffentlichten Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Verlags gewerblich genutzt werden. Eine Vervielfältigung oder Verbreitung der Inhalte des E-Books ist untersagt und wird zivil- und strafrechtlich verfolgt. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die im E-Book veröffentlichten Aussagen und Ratschläge wurden von Verfasser und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie für das Gelingen kann jedoch nicht übernommen werden, ebenso ist die Haftung des Verfassers bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Bei der Verwendung im Unterricht ist auf dieses E-Book hinzuweisen.

EIN E-BOOK DER EDITION MICHAEL FISCHER

2. Auflage 2020

© 2020 Edition Michael Fischer GmbH, Donnersbergstr. 7, 86859 Igling

Covergestaltung: Meritt Hettwer

Redaktion und Lektorat: Dr. Franziska Klorer

Layout und Satz: Meritt Hettwer und Anna Obermüller

Herstellung: Laura Denke

Alle Bilder © Edition Michael Fischer, außer S. 94: © Eva Speshneva / shutterstock und © sofigrike / shutterstock

ISBN 978-3-7459-0215-0

www.emf-verlag.de

Inhalt

Handlettering Die Kunst der schönen Buchstaben

Ausstattung Handlettering

Basics der Typografie

SANS SERIF

KLASSISCH SERIF

FEINE SCRIPT

FAUX CALLIGRAPHY

BRUSHLETTERING SANS SERIF

BRUSHLETTERING SCRIPT

VERSPIELTE SEIL-SCHRIFT

TANZ AUS DER REIHE

BRUSHLETTERING ONE

SNAKE ONLY ONE

AUF DEN PUNKT GEBRACHT

LOVELY PUNZEN

SCHNÖRSEL MIT BLÄTTERN

FINE LINER MUSTER

CASUAL SHABBY

IM SCHERENSCHNITT

WATERCOLOR CIRCLES

GET THE SWING

SANS SERIF LOVE

KUNTERBUNTE KALLIGRAFIE

BUCHSTABEN MIT KRÖNCHEN

STAMP IT

STRIPES RETRO

WATERCOLOR BANNER

LETTER HOOP

TIK-TAK

IM FLOW

BLACK & WHITE

WATERCOLOR PRINT

STRAIGHT LINES

KUGEL RUND

BLINK 3D

RETRO PIXELS

ROMANTISCHE BLÜTEN

LECKERE FRÜCHTCHEN

LET'S GO TO TEXAS

BUNTE BALLONS

MEIN KLEINER GRÜNER KAKTUS

SHADOW ONLY

FILIGRANE BLÄTTERRANKEN

SPARKLING GALAXY

BUCHSTABEN HIMMEL

GRAFFITI FREESTYLE

SAG'S MIT BLUMEN

Schmuckelemente

Über die Autorin

Handlettering DIE KUNST DER SCHÖNEN BUCHSTABEN

Sogenannte Letterings können wir überall sehen, denn der Trend zum Handlettering steigt von Tag zu Tag. Beim Handlettering geht es um die Schönschrift und die Kunst der schönen Buchstaben. Die Handschrift ist „IN“ – trotz der digitalisierten Zeit –, und die eigene Schrift wird besonders kunstvoll gestaltet.

WAS IST LETTERING EIGENTLICH?

Ursprünglich wurde damit die Beschriftung von Sprechblasen in Comics bezeichnet. Heute steht Lettering als Oberbegriff für die „Kunst der schönen Buchstaben“ und das kunstvolle Malen und Gestalten von Buchstaben. Für Lettering (engl. letter = Buchstabe) gibt es eigentlich keine direkte Übersetzung. Die passendsten sind jedoch „Schönschrift“ oder „Schriftkunst“. Schönheit liegt ja bekanntlich im Auge des Betrachters, weshalb es beim Handlettering eigentlich kein Richtig oder Falsch gibt. Der ganz eigene, persönliche Stil macht ein Werk zu einem einzigartigen Kunstwerk.

Wir unterscheiden!

Entsprechend den verwendeten Werkzeugen wird hauptsächlich zwischen Handlettering, Faux Calligraphy und Brushlettering unterschieden.

Beim **Handlettering** werden die Buchstaben weniger geschrieben, sondern vielmehr kunstvoll gezeichnet. Hierbei geht es darum, aus von Hand gezeichneten Buchstaben kreative Wortbilder zu gestalten. Aus handgeschriebenen oder handgezeichneten Worten, Begriffen, Sprüchen und Zitaten entstehen einzigartige kleine Kunstwerke mit einer ganz persönlichen Note. Man sucht sich verschiedene Schriftarten aus, mischt Groß- und Kleinbuchstaben, variiert die Größe innerhalb der Wörter, verziert das Ganze noch mit Schmuckelementen und erhält so ein Gesamtkunstwerk. Die **Faux Calligraphy** ist die sogenannte falsche oder fake Kalligrafie. Zunächst wird das Wort mit einem normalen Stift (z. B.

einem Fineliner) geschrieben und anschließend die abwärts geschriebenen Linien verbreitert bzw. verdoppelt und je nach Wunsch ausgemalt oder mit einem Muster versehen. Die Faux Calligraphy ist besonders für Anfänger des Handletterings geeignet und lässt sich nahezu mit jedem Stift und auf jedem Untergrund anwenden.

Das **Brushlettering** wird mittels Pinsel (brush = Pinsel) in Verbindung mit Aquarellfarbe, Wasserfarbe, Tusche und sonstiger verwendbarer Farbe oder eben mittels Pinselstift (= brushpen) geschrieben. Bei dem Aufstrich (also von unten nach oben) übst du keinen Druck auf den Stift aus. So entsteht eine dünne Linie. Bei dem Abstrich hingegen (also von oben nach unten) darfst du Druck auf den Stift ausüben, sodass ein dicker Strich entsteht. Dieser Effekt lässt deine Buchstaben besonders schön aussehen und ist dem Kalligrafie-Stil sehr ähnlich. Erst der besondere Dick-dünn-Kontrast lässt den Buchstaben so richtig schön wirken. Brushlettering ist leichter zu erlernen als die klassische Kalligrafie, da es weniger Regeln hat und mehr Freiraum für Kreativität lässt.

Das Brushlettering bedarf etwas Übung und Feingefühl für die Druckverteilung beim Auf- und Abstrich der einzelnen Buchstaben. Besonders der dünne Aufstrich fällt am Anfang etwas schwer, und oft wirken die Letterings dann sehr zittrig. Das legt sich mit der Zeit jedoch etwas.

TIPP:

Handlettering ist Kunst – also lass dir unbedingt Zeit. Übung macht den Meister!

Ausstattung **HANDLETTERING**

BLEISTIFTE sind beinahe unerlässlich, denn sie sind tolle Helfer zum Vorzeichnen unserer Letterings. Ich empfehle einen Bleistift mit Härtegrad HB, denn es wird so viel Graphit auf dem Papier hinterlassen, dass man Hilfslinien und Vorzeichnungen gut erkennen kann und sich die Linien trotzdem fast rückstandslos wieder wegradieren lassen. Auch kann man Bleistifte gut für weiche Schattierungen verwenden.

FINELINER können wir beispielsweise sehr gut für das Handlettering und die Faux Calligraphy verwenden. Die Spitze der Fineliner ist widerstandsfähig, es gibt sie in unterschiedlichen Strichstärken und Farben und sie sind für nahezu jede Art Papier geeignet. Mit einem Fineliner lassen sich neben Konturen auch wundervolle Schmuck- und Deko-Elemente zeichnen. Auch ist es hilfreich, wenn du Fineliner in verschiedenen Strichstärken hast (z. B. 0,05 mm, 0,2 mm, 0,4 mm usw.).

FILZSTIFTE gibt es ebenfalls in verschiedenen Stärken und nahezu unzähligen Farben. Sie sind wie die Fineliner perfekt zum Üben, da die Spitze recht robust ist.

BRUSHPENS sind eine Art Filzstifte mit einer weichen, flexiblen Pinselspitze – meist aus Nylonfasern. Sie werden für das Brushlettering verwendet. Wichtig bei der Spitze ist, dass sie flexibel ist und man damit feine und breite Striche erzeugen kann, ohne dass die Spitze Schaden nimmt. Jedoch sind die meisten Brushpens sehr empfindlich und können schnell ausfransen. Bei einigen Brushpens ist ein Filzstift gleich am anderen Ende des Stiftes mit integriert, was die Menge an Stiften aber nicht unbedingt reduziert. Die meisten Brushpens sind sogar auf Wasserbasis und deshalb wasservermalbar, wodurch man sogar schöne Bilder zeichnen bzw. aquarellieren kann. Dass die Brushpens auf Wasserbasis sind, bedeutet jedoch auch, dass die Farbe lange zum Trocknen braucht und sie daher leider sehr lange leicht verwischbar ist. Es gibt aber auch einige kleinere Brushpens mit einer Spitze aus flexibler Kunstfaser (Acrylspitze), die sich sehr leicht handhaben lässt. Feine und breite Linien sind mit nur leichtem Druckunterschied zu erreichen. Er hat eine flexible, in Metall gefasste Faserspitze.

GELSTIFTE hinterlassen eine deckende Gelschicht auf dem Papier und ziehen nicht ein – daher kann man sie sehr gut für Akzente oder Lichtpunkte verwenden. Man muss sie jedoch gut trocknen lassen. Auch Gelschreiber gibt es in unzähligen Farben – viele sogar in Metallic-Farben und Weiß, die man sehr gut auf schwarzem Papier verwenden kann.

Auch Pinsel, einige Fläschchen flüssige Wasserfarbe oder Aquarellfarbe kann man sehr gut für das Handlettering einsetzen. Zusätzliches Zubehör wie z. B. Zirkel, Radiergummi und Lineal ist nahezu unverzichtbar.

TIPP:

Erstelle von all deinen Brushpens und Farben eine Farbtafel (z. B. pro Marke). Dann siehst du, wie die Farben auf dem Papier aussehen und wirken. Die Abbildungen auf den Verpackungen bzw. den Stiftkappen sind leider nicht immer identisch mit den Farben der Stifte. Außerdem macht es sehr viel Spaß, solche Farbkarten zu erstellen. Viele Hersteller bieten auch Vorlagen direkt als Download an.



Basics DER TYPOGRAFIE



Obwohl das Handlettering ohne Regeln funktioniert und man kaum Vorkenntnisse dafür benötigt, hilft ein kleiner Einblick in die Basics der Typografie zum Linienaufbau. Die sogenannten Hilfslinien helfen dir dabei, deine Schriften einheitlich wirken zu lassen.

Die Grundlinie (auch Basis- oder Schriftlinie) ist unsere Ausgangsbasis, auf der sich alle Buchstaben befinden. Der Raum darüber ist für Oberlängen und der Raum darunter für die Unterlängen vorgesehen. Die Unterlängen vieler Buchstaben befinden sich also auf der Unterlinie (auch p-Linie genannt). Oberhalb der Grundlinie befindet sich die Mittellinie (x-Linie). Gemeinsam mit der Grundlinie definiert sie den Bereich, in dem sich die Kleinbuchstaben ohne Über- und Unterlänge, wie z. B. a, c, e, x befinden. In der Oberlinie (k-Linie) befinden sich die Überlängen der Kleinbuchstaben (k, b, t). Da die Überlängen meist höher sind als die Unterlängen, sind die beiden Linien nicht immer identisch und können je nach Schriftart variieren.

Alle diese Linien wiederum werden aufgeteilt in Mittellänge (mittlerer Teil eines Buchstabens), Oberlänge (oberer Teil eines Buchstabens) und

Untertlänge (unterer Teil eines Buchstabens).

ANATOMIE DER BUCHSTABEN

Auch die einzelnen Bereiche der Buchstaben werden in bestimmte Arten unterteilt. Den Innenraum eines Buchstabens nennt man beispielsweise Punze – hier unterscheiden wir zwischen einer offenen (n) und einer geschlossenen Punze (a). Der Querstrich vom kleinen t wird als Haarstrich bezeichnet, und die Rundung einiger Buchstaben (a, b, d) wird als Bauch bezeichnet. Du siehst schon – nicht nur unser Körper, sondern auch die Buchstaben sind anatomisch aufgebaut.

TIPP:

Es ist wichtig, dass du deinen Stift richtig hältst. Nimm deinen Stift zwischen Zeigefinger und Daumen und lege den Stift auf deinem Mittelfinger ab. Der Mittelfinger dient lediglich als Ablage, damit der Stift sicher in deiner Hand liegt, wohingegen dein Zeigefinger die Führung übernehmen soll. Halte den Stift nicht zu weit vorne an der Spitze, sondern etwa 4 cm davon entfernt fest.



SANS *Serif*

Material:

Fineliner oder Filzstift

SO GEHT'S

1. Bei einem „Sans Serif“-Alphabet (sans = ohne; also serifenlos) schreiben wir in einer sogenannten „monoline“, was bedeutet, dass alles in derselben Strichstärke geschrieben wird. Deshalb benötigen wir hierfür auch nur einen Fineliner oder Filzstift.
2. Zeichne Linien vor, um Größenabstände einhalten zu können und um gerade zu schreiben.
3. Anschließend kannst du innerhalb dieser Linien deine Buchstaben schreiben.

Aa Bb Cc Dd

Ee Ff Gg Hh

Ii Jj Kk Ll

Mm Nn Oo Pp

Qq Rr Ss Tt

Uu Vv Ww Xx

Yy Zz

TIPP:

Die normalen Druckbuchstaben – also „Sans Serif“ – eignen sich hervorragend für Wörter, die man bei einem Spruch nicht besonders hervorheben möchte. Sie sind sehr neutral und passen daher auch zu jedem aufwendigeren Alphabet.

PROJEKT-IDEE:

Mit sogenannten „Candle Linern“ (Wachsstift z. B. von Marabu) kann man sich selbst eine schlichte Kerze gestalten. Alles, was du dafür brauchst, sind eine Kerze und Candle Liner.

